Châteauvallon Liberté
scène nationale

Schreiben oder Leben

Jorge Semprún

Ein Projekt von **Jean-Baptiste Sastre**
und **Hiam Abbass**

80TH ANNIVERSARY OF LIBERATION
80. Jahrestag der Befreiung
der Konzentrationslager Buchenwald
und Mittelbau-Dora

© Hiam Abbass

Erschaffung 2024 – 2025

Nach ***Schreiben oder Leben***
von **Jorge Semprún** (1994)
Text erschienen im Suhrkamp Verlag
Deutscher Text **Eva Moldenhauer**
Übersetzung und Anpassung des deutschen Texts **Laura Haber**
Adaptation und Inszenierung
Jean-Baptiste Sastre und **Hiam Abbass**

Mit **Hiam Abbass, Jean-Baptiste Sastre** und jungen Menschen aus Deutschland und Frankreich:
Kilian Betoulle Pigeat, Cynderella Billard, Lukas Blaukovitsch, Jamel Boujamaoui, Rudy Cabrita, Madani Diarra, Rami El Younchi, Jovana Eleni Engel, Sindy Faroche, Amélie Fischer, Cindy Gonçalves, Mohamed Hamdaoui, Logan Harb, Nele Hauser, Chiara Hoffmann, Kevine Kasongo Mangaya, Djaleel Labady, Mickaëla Lagarde, Käthe Maj Selma Lange, Robin Lange, Paulina Ludwig, Loïc Mas, Vita Mühleisen, Lene Oderich, David Paraschiv, Rime Rakib, Sabin Saeed Ritter, Katharina Rückert, Marieke Scholles, Carla Stein und **Maïmouna Tirera**
Geige **Bilal Alnemr**
Licht **Dominique Borrini**
Zeichnungen **Djaleel Labady**
Künstlerische Leitung **Gaye Siby** und **Claire Andries**
Verwaltung und Produktion **Cédric Martin**

Produktion **Châteauvallon-Liberté, scène nationale**
Koproduktion **Maison de la Culture de Bourges, scène nationale**
Korealisation und Empfang der Residenz **Théâtre du Soleil – Paris / Théâtre Maxime Gorki – Berlin**
Dieses Projekt wird mit Unterstützung von des **Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW)**, von **Covéa**, der **Stadt Clichy-sous-Bois**, des **Ministeriums für Kultur**, der **Délégation Interministérielle de la Lutte contre le Racisme l'Antisémitisme et l'Homophobie (DILCRAH) (Interministerielle Delegation für die Bekämpfung von Rassismus, Antisemitismus und Homophobie)**, des **Institut Français**, der **Stiftung der Gedenkstätten von Buchenwald und Mittelbau-Dora**, des **Kulturhauses von Bourges** des **Centre EPIDE de Bourges-Osmoy,** der **Mission Locale de Bourges,** des **Centre Français de Berlin,** von **Gangway** und dem **Street College (Berlin),** des **Collectif solidaire des chênes** und von **Orphéo** (Simultanübersetzungssystem)
Dank an **Jean-François Bernard, Luc Paquier, Emma van Rossum** und an das **Conservatoire de Clichy-sous-Bois**

☺ Für alle ab 16 Jahren
🕒 Dauer nicht angegeben

Tourneen

Saison 22—23

Théâtre des Halles, scène d'Avignon
Festival Off Avignon
7. → 26. Juli 2023

Saison 24—25

Gedenkstätte Buchenwald
Im Rahmen der Gedenkfeierlichkeiten zu 80 Jahren der Befreiung des Konzentrationslagers
20. März → 5. April 2025
→ Residenz
6. April 2025
→ Aufführung in der Gedenkstätte Buchenwald und im Lichthaus in Weimar

Maxime Gorki Theater – Berlin
12. & 13. April 2025

Théâtre du Soleil – Paris
12. → 22. Juni 2025

Saison 25—26

Maison d'Izieu
2. & 3. November 2025

Le Liberté, scène nationale – Toulon
5. → 8. November 2025

Maison de la Culture de Bourges
9. & 10. Februar 2026

Le Cratère – Scène nationale d'Ales
5. & 6. Mai 2026

MuCEM – Marseille
Frühling 2026 (option)

Schreiben oder Leben

Projektpartner

Dieses Projekt wird mit der Unterstützung
von **Châteauvallon-Liberté, scène nationale**
von des **Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW)**,
von **Covéa,**
der **Stadt Clichy-sous-Bois,**
des **Ministeriums für Kultur,**
der **Délégation Interministérielle de la Lutte contre le Racisme l'Antisémitisme et l'Homophobie (DILCRAH) (Interministerielle Delegation für die Bekämpfung von Rassismus, Antisemitismus und Homophobie),**
des **Institut Français,**
der **Stiftung der Gedenkstätten von Buchenwald und Mittelbau-Dora**,
des **Kulturhauses von Bourges**

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) ist eine internationale Organisation für die deutsch-französischen Zusammenarbeit. Seit 1963 hat es die Aufgabe, die Beziehungen zwischen der Jugend in Deutschland und Frankreich zu entwickeln. Auf diese Weise hat es fast 10 Millionen jungen Menschen die Teilnahme an Austauschprogrammen ermöglicht.

Seit 2005 setzt sich das DFJW aktiv dafür ein, internationale Mobilität für junge Menschen zu erleichtern, die aus geografischen, soziokulturellen oder finanziellen Gründen davon ausgeschlossen sind. Heute sind dank seiner Netzwerke „Diversität und Partizipation“, die mehr als 100 engagierte Strukturen in der Jugend- und Sozialarbeit umfassen, fast 20 % der jährlichen DFJW-Teilnehmenden junge Menschen, die bislang keinen oder nur schweren Zugang zu Austauschprogrammen hatten.

Im Mai 2024 nahm Präsident Emmanuel Macron in Münster den Internationalen Preis des Westfälischen Friedens entgegen. Er stiftete dem DFJW das Preisgeld in Höhe von 50.000 Euro, das nun zum Teil in das Projekt „Schreiben oder Leben“ anlässlich des 80. Jahrestags der Befreiung des Konzentrationslagers Buchenwald investiert wird.

Als größter Sach- und Haftpflichtversicherer in Frankreich und zehntgrößter Rückversicherer weltweit ist **Covéa** ein führendes europäisches Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen.

Für Covéa ist Vielfalt eine Bereicherung. Die Gruppe möchte eine inklusivere Gesellschaft fördern, indem sie Maßnahmen zur Gleichstellung und Beschäftigungsfähigkeit durchführt und sich gegen jegliche Formen von Diskriminierungen engagiert.

Zu diesem Zweck hat Covéa beschlossen, die Covéa-Stiftung zu gründen.
Sie hat drei Schwerpunkte: Rechte der Frauen, Inklusion und Wissen und Kenntnisse, die zu mehr Inklusion beitragen.

Die Gruppe engagiert sich auch durch Mäzenatentum. So können Projekte mit gesellschaftlichem Einfluss gefördert werden. In diesem Rahmen ist auch die Zusammenarbeit von Covéa und der scène nationale Châteauvallon-Liberté im Projekt *L'Écriture ou la vie* zu sehen.

Plädoyer fur eine neue Zivilisation: Eine Geschichte für die Jugend Europas

Absichtserklärung

In einer Zeit, in der Europa von Hass und Gewalt geprägt ist, erscheint es uns mehr denn je von grundlegender Bedeutung,Werke zu schaffen, in deren Mittelpunkt die Verbindung zwischen den Generationen und den Regionen steht.

Indem wir unsere Aufmerksamkeit auf junge Menschen aus ländlichen und stadtnahen Gebieten in Deutschland und Frankreich richten, leisten wir einen konkreten Beitrag zur Weitergabe einer grundlegenden (und schwindenden) Erinnerung an eines der prägendsten Kapitel unserer modernen Geschichte, dessen Auswirkungen heute mehr denn je spürbar sind.

Basierend auf dem Werk *Schreiben oder Leben* von Jorge Semprún, einem jungen Spanier, der sich in der Résistance engagierte, nach Buchenwald deportiert wurde und am Ende seines Lebens Kulturminister in Spanien wurde, ermöglicht unser Projekt, über einen veränderten Blick auf die Missstände unserer Zeit durch die Kraft der Literatur nachzudenken. Die symbolische Bedeutung des Treffens von 56 französischen und 56 deutschen Jugendlichen in Buchenwald, an anderen Gedenkstätten (Maison d'Izieu, Mémorial de Rivesaltes) und in Theatern ist Teil dieses Vorhabens.

Der Ansatz ermöglicht es auch, den teilnehmenden Jugendlichen einen Sinn für die Geschichte und eine kollektive Verantwortung für die Zukunft zu vermitteln und ihnen gleichzeitigWerkzeuge an die Hand zu geben, um die Zeit zu entschlüsseln.

Im Einzelnen geht es darum, Jugendliche aus Bourges, Clichy sous bois, Alès, Paris,Weimar, Erfurt und Berlin während einer fast einjährigen Reise durch Städte und Landschaften in Frankreich und Deutschland zusammenzubringen. Durch einen dialogorientierten Ansatz und die Übernahme von Verantwortung durch die Jugendlichen, die dazu angehalten werden, ganze Teile des Projekts zu übernehmen: Regie, Schauspielerei, Organisation, Gemeinschaftsleben, setzen wir einen Akt des Vertrauens und des Glaubens an die Zukunft. Die Workshops werden in ein Theaterstück münden, das an verschiedenen Orten in Frankreich und Deutschland aufgeführt wird.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Thema Klimarisiken mittlerweile weithin bekannt ist, während die sozialen und gesellschaftlichen Risiken viel weniger greifbar und daher schwerer zu bekämpfen sind. Diese Situation wird unter dem jungen Publikum durch die extensive Nutzung sozialer Netzwerke verstärkt, die einen gewöhnlichen und unauslöschlichen Hass verbreiten, der sich oft gegen „den Anderen" sowie gegen die Repräsentationen der öffentlichen Ordnung (Gebäude, öffentliche Dienste, sogar Personal) richtet.

Aus diesem Grund ist das Projekt im Herzen der Sorgen einer Generation angesiedelt, mit der wir das Werk von Jorge Semprún und einen Gedanken für das zukünftige Europa teilen möchten.

"Wir müssen eine kühne Europapolitik erfinden, die Europa nicht ausschließlich als Binnenmarkt denkt, sondern auch als kulturelle Einheit, als geistige Gestalt, die offen ist für den Universalismus einer kritischen und demokratischen Vernunft, die davon überzeugt ist, dass Europa nicht auf dem Ausschluss von Unterschieden beruhen kann; dass es auf der wesentlichen Einheit seiner Vielfalt aufgebaut werden muss."
Jorge Semprún

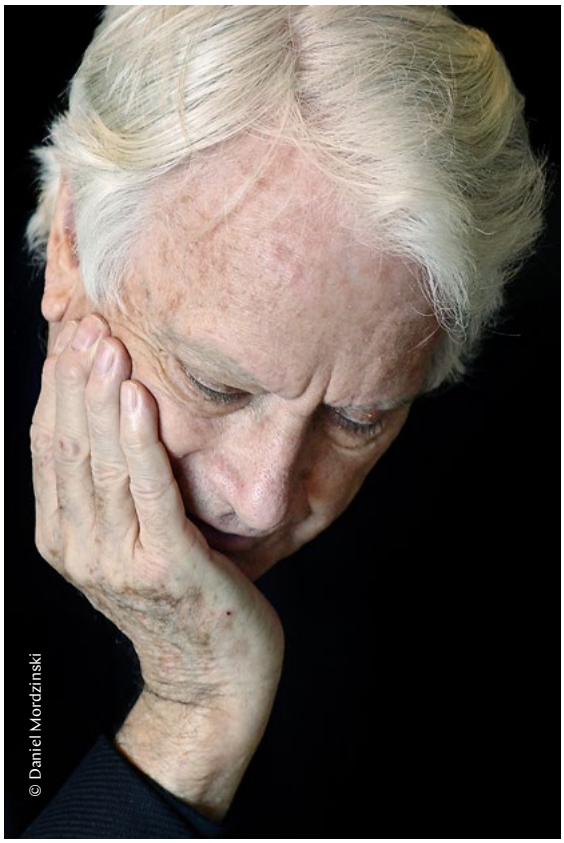
Jean-Baptiste Sastre & Hiam Abbass

Proben © Hiam Abbass

Proben © Hiam Abbass

Proben — Bourges © Hiam Abbass

Jorge Semprún
Autor



Biografien

Jorge Semprún Maura war ein spanischer Schriftsteller, Essayist, Drehbuchautor und Politiker. Er wurde am 10. Dezember 1923 in Madrid geboren und starb am 7. Juni 2011 in Paris.

Während des Spanischen Bürgerkriegs ging seine Familie 1937 ins Exil nach Frankreich. In Paris studierte er nach dem Besuch der Sekundarstufe Philosophie an der Sorbonne.

1941 trat er der kommunistischen Widerstandsorganisation Francs-tireurs et partisans bei. 1942 trat er der Kommunistischen Partei Spaniens bei. 1943 wurde er von der Gestapo verhaftet und in das Konzentrationslager Buchenwald gebracht. 1945 kehrte er nach Paris zurück. Bis 1952 ist er als Übersetzer bei der Unesco tätig. Ab 1953 koordiniert er die geheimen Widerstandsaktivitäten gegen das Franco-Regime im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Spaniens im Exil und wird dann Mitglied des Zentralkomitees und des Politbüros.

Von 1957 bis 1962 leitete er unter dem Pseudonym Federico Sanchez die Untergrundarbeit der Kommunistischen Partei in Francos Spanien. 1963 erhielt er den Premio Formentor für *Die große Reise*. 1964 wurde er aufgrund von Meinungsverschiedenheiten über die Parteilinie aus der Partei ausgeschlossen. Er widmete sich daraufhin seiner Arbeit als Schriftsteller und Drehbuchautor. 1969 erhielt er den Prix Fémina für *Der zweite Tod des Ramón Mercader*.

Von 1988 bis 1991 war er Kulturminister der spanischen Regierung. 1994 erhielt er den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Für *Schreiben oder Leben* erhielt er 1994 den Prix Femina Vacaresco und 1995 den Prix Littéraire des Droits de l'Homme. Außerdem erhielt er 1995 den Preis der Stadt Weimar und 1999 den italienischen Nonino-Preis.

1996 wurde er in die Académie Goncourt gewählt. Am 31. Mai 2005 erhielt Jorge Semprún den zweiten Dialogo-Preis, der von der Association d'amitié hispano-française verliehen wird. Damit wird die „politische und intellektuelle Rolle“ gewürdigt, die der Schriftsteller „für die Verbesserung der Beziehungen“ zwischen den beiden Ländern gespielt hat.

Das Romanwerk von Jorge Sempruún dreht sich um einige Themen und die großen Ereignisse, die sein Leben geprägt haben. Viele seiner stark autobiografischen Werke sind Zeugnisse von und Reflexionen über die schrecklichen Erfahrungen, die er in den Räumen der Gestapo in Auxerre und später im KZ Buchenwald gemacht hat; sowie seiner schwierigen Rehabilitation.

Hiam Abbass
Regie und Schauspiel

Hiam Abbass wurde in Nazareth geboren. Während ihrer Schulzeit besuchte sie Theaterkurse, bevor sie an der WIZO-Hochschule in Haifa Fotografie studierte.

Von 1982 bis 1988 war sie Schauspielerin bei der palästinensischen Theatergruppe El Hakawati in Ostjerusalem. Sie war außerdem Programmgestalterin des Theaters, Koordinatorin von Jugend- und Universitätsprojekten und Verantwortliche für die Fundraising-Politik, indem sie durch Europa reiste, um Geld für das Theater zu beschaffen. Sie führte insbesondere eine Arbeit außerhalb der Stadtmauern durch, um das palästinensische Publikum für die Theaterkultur zu sensibilisieren.

1988 verließ sie Jerusalem, um sich in London und später in Paris niederzulassen.
Seitdem führt sie ihre Karriere zwischen Film, Fernsehen und Theater.

Im Kino spielt sie zahlreiche Rollen, während sie durch die ganze Welt reist: *Satin Rouge* und *Corps Étranger* von Raja Amari, Die syrische *Braut* und *Lemon Tree* von Eran Riklis, München von Steven Spielberg, *The Visitor* von Tom McCarthy, *Ruhelos* von Patrice Chéreau, *Blade Runner 2049* von Denis Villeneuve, *Azur und Asmar* von Michel Ocelot, *La Quelle der Frauen* von Radu Mihaileanu, *Die Schwalben von Kabul* von Zabou Breitman... Sie hat auch mit Regisseurinnen und Regisseuren zusammengearbeitet wie: Catherine Hardwicke, Amos Gitai, Alejandro González-Inarritu, Jim Jarmush, Peter Kosminsky, Ridley Scott, Hany Abu-Asad, Yousri Nasrallah, Jean Becker, Cherien Dabis, Dima Elhorr, Julian Schnabel, Yannick A Jérémie Rénier, Laila Marrakchi, Antoine Chevrollier, Rayhana, Philipe Van Leeuw, Arab A Tarzan Nasser, David Bruckner, Patrick Wilson...
Sie wird im nächsten Film von Terrence Malick, *The Way of the Wind* (Kinostart 2024), zu sehen sein.

Hiam Abbass hat außerdem drei Kurzfilme gedreht: *Le Pain*, *La Danse Éternelle* und *Le Donne della Vucciria* sowie einen Spielfilm, *Héritage*. Im Fernsehen war sie in mehreren französischen, englischen und US-amerikanischen Produktionen zu sehen. Seit 2017 gehört sie zum Ensemble der Hauptdarsteller in den Serien: *Succession* für HBO, *Ramy* für HULU, *The Old Man* für FX. Vor Kurzem spielte sie in zwei limitierten Serien für Disney+, *Oussekine* und *Tout Va Bien*.

Theater: Hiam Abbass' Werdegang führte sie unter der Leitung von Regisseuren wie Ariane Mnouchkine, José Luis Gomez, Ruud Gielens, Ellen Hammer und Jean-Baptiste Sastre auf die Bühne.

Seit 2012 arbeitet Hiam Abbass mit Jean-Baptiste Sastre zusammen, um Aufführungen in Vereinen zu entwickeln, die das menschliche Umfeld in den jeweiligen Regionen repräsentieren. So hat ihre Zusammenarbeit sie dazu gebracht, mit den Emmaus-Gesellen und -Gesellinnen in Frankreich, mit einem Obdachlosenchor der Stadt Berlin Straßenchor, mit den Straßenkindern von Venice Beach in Los Angeles, mit Haitian-Americans In Action (HAIA) in New York, mit den Kindern des Flüchtlingslagers Balatah in Nablus in Palästina und mit den Kindern der Dörfer von Galiläa im Taubstummenzentrum von Nazareth in Israel zu arbeiten. Zu diesen Projekten gehören: *Phèdre les oiseaux* von Frédéric Boyer, *Les Mamelles de Tiresias* von Guillaume Apollinaire und *Plädoyer für eine neue Zivilisation* von Simone Weil.

Seit 2017 arbeiten Hiam Abbass und Jean-Baptiste Sastre an einem Triptychon, das den Herausforderungen und Hoffnungen der modernen Gesellschaft aus der Sicht dreier Denker des 20. Jahrhunderts gewidmet ist: *La France contre les Robots et autres textes* von Georges Bernanos, aufgeführt beim Festival Off d'Avignon 2018, *Plaidoyer pour une civilisation nouvelle* von Simone Weil, aufgeführt beim Festival Off d'Avignon 2019, und *Notre Jeunesse* von Charles Péguy, aufgeführt beim Festival Off d'Avignon 2021.

Beim Festival Off d'Avignon 2023 stellten Hiam Abbass und Jean-Baptiste Sastre die erste Version ihres Projekts rund um Jorge Semprúns *Schreiben oder Leben* vor.

Jean-Baptiste Sastre
Regie und Schauspiel

Jean-Baptiste Sastre war von bis Schüler am Conservatoire National Supérieur d'Art dramatique. Nach seinem Abschluss am Conservatoire inszenierte er 1995 seine erste Inszenierung, *Histoire vécue du roi Toto*, nach dem Werk von Antonin Artaud am Théâtre de la Bastille. Auf seiner Laufbahn arbeitete er an verschiedenen Theatern mit Texten von Genet, Duras, Marlowe, Büchner, Marivaux, Labiche, Coleridge, Apollinaire, Bernanos, Weil, Péguy, Giono und Semprún.

Er arbeitet mit Schauspielerinnen und Schauspielern wie Nathalie Richard, Hiam Abbass, Christine Murillo, Philippe Clevenot, Jean-Marie Patte, Marcial Di Fonzo Bo, Jerzy Radziwilowicz, Hervé Pierren (La Comédie-Française), Vincent Dissez, Eric Caravaca, Denis Podalydès (La Comédie-Française), Sylvester Groth (Volksbühne/Berlin). Darüber hinaus arbeitet er mit bildenden Künstlern wie Sarkis und Boltanski zusammen.

Im Jahr 2005 erhielt er den Preis der Villa Médicis hors les Murs in London für seine Arbeit am elisabethanischen Theater.

Er inszenierte Shakespeares Tragödie von König Richard II. im Ehrenhof des Papstpalastes beim Festival d'Avignon 2010.

Anschließend inszenierte er *Phèdre les oiseaux* von Frédéric Boyer mit Hiam Abbass und etwa 20 Emmaus-Gemeinschaften in Frankreich und im Ausland mit Straßenkindern und Obdachlosen. Das vierjährige Projekt wurde im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt Marseille-Provence 2013 in der Emmaus-Gemeinschaft in Marseille, im Balhaus-Hof mit dem Straßenchor der Obdachlosen in Berlin, in Los Angeles mit den Straßenkindern von Venice Beach, in New York mit Haitian-Americans In Action (HAIA), in Palästina mit den Kindern des Flüchtlingslagers Balatah in Nablus und in Israel mit taubstummen Kindern aus den Dörfern Galiläas aufgeführt. In Frankreich wurde die Aufführung außerdem in mehreren Theaterinstitutionen gezeigt.

2017 kreierte er mit Hiam Abbass das Stück *La France contre les Robots* von Georges Bernanos beim Festival Off d'Avignon 2018. Das Stück wird auch in den ländlichen Gebieten des Departements Var aufgeführt.

2019, als er assoziierter Künstler in Châteauvallon-Liberté wurde, inszenierte Jean-Baptiste Sastre Simone Weils *Plaidoyer pour une civilisation nouvelle*, das beim Festival Off d'Avignon 2019 aufgeführt wurde, einen Monolog, der von Hiam Abbass interpretiert wurde.

Für die Wiederaufnahme des Stücks in der Nationalbühne Châteauvallon-Liberté und in La Criée in Marseille haben Jean-Baptiste Sastre und Hiam Abbass einen Chor zusammengestellt, der sich aus Mitgliedern von Vereinen des sozialen Bereichs im Departement Var zusammensetzt: Jericho, Promoins Soins, CAAA, Schule der 2. Chance, Lehrlinge von Auteuil, Freunde der Horebe, Zivildienstleistende, technische und Hotelfachschulen, Diakonische Union des Departements Var. Anlässlich der Aufführungen des Stücks im Théâtre de Suresnes Jean Vilar wird im Departement Hauts-de-Seine in Partnerschaft mit Secours populaire, dem Roten Kreuz und CELIJE ("Vereinigung für die Wiedereingliederung von Jugendlichen") Hintergrundarbeit zum Werk von Simone Weil geleistet. 2021-2022 schließen Jean-Baptiste Sastre und Hiam Abbass mit dem Theaterstück *Notre Jeunesse* (*Unsere Jugend*) von Charles Péguy beim Festival Off d'Avignon 2021 den dritten Teil ihres Triptychons ab, das den Herausforderungen und Hoffnungen der modernen Gesellschaft aus der Sicht dieser großen Denker des 20. Jahrhunderts (Bernanos, Weil, Péguy) gewidmet ist. Unsere Jugend wurde am Mont-Valérien, einem Ort des nationalen Gedenkens, zusammen mit Jugendverbänden vorgestellt.

Anschließend entwickelte Jean-Baptiste Sastre mit Châteauvallon-Liberté ein Projekt über das Werk von Jean Giono, das in den Dörfern des Departements Var aufgeführt werden sollte.

2022-2023 inszeniert Jean-Baptiste Sastre im Centre Pénitentiaire de Toulon, La Farlède, im Rahmen des Festivals Vis-à-Vis, das in Gefängnissen veranstaltet wird, mit Häftlingen. Dieses Festival findet vom 31. Mai bis 2. Juni 2023 in Châteauvallon statt und wird die Kreationen mehrerer Strafvollzugsanstalten vor dem üblichen Publikum der Scène nationale präsentieren.

In den Jahren 2022-2024 organisiert Jean-Baptiste Sastre in Zusammenarbeit mit der Académie de Créteil und mit der Unterstützung des Centre National du Livre (CNL) Lesungen von Jorge Semprúns Schreiben oder Leben, die von jungen Gymnasiasten in Begleitung ihrer Lehrer für Bewohner von Altenheimen organisiert werden. Ziel des Projekts ist es, eine Verbindung zwischen den Generationen herzustellen und zu stärken, indem es sich insbesondere mit der Frage der Isolation älterer Menschen befasst und andererseits die Beziehung der Jugendlichen zum Lesen stärkt.

Beim Festival Off d'Avignon 2023 stellten Hiam Abbass und Jean-Baptiste Sastre die erste Version ihres Projekts rund um Jorge Semprúns *Schreiben oder Leben* vor.

Proben © Hiam Abbass

Kontakte

Produktion und Vertrieb

Cédric Martin
Produktionsleiter für das Jorge-Semprún-Projekt
cedric.martin2@gmail.com
+33 6 81 31 78 42

Benoît Olive
Produktionsleiter
benoit.olive@chateauvallon-liberte.fr
+33 4 98 07 01 17 — +33 6 71 94 10 06

Théo Van Herwegen
Produktionadministrator
theo.vanherwegen@chateauvallon-liberte.fr
+33 4 98 07 01 16 — +33 6 77 15 74 36

Technik

Pierre-Yves Froehlich
Technical Director
pierre-yves.froehlich@chateauvallon-liberte.fr
+33 6 64 73 77 89

Nationale Presse — Zef

Isabelle Muraour
Pressereferentin
contact@zef-bureau.fr
+33 6 18 46 67 37

Kommunikation und Regionalepresse

Charlotte Septfonds
Beauftragte für Kommunikation
charlotte.septfonds@chateauvallon-liberte.fr
+33 4 98 07 01 10 — +33 6 43 57 02 26

Châteauvallon-Liberté, scène nationale

Châteauvallon, scène nationale
795 Chemin de Châteauvallon
CS 10118 — 83 192 Ollioules

Le Liberté, scène nationale
Grand Hôtel — Place de la Liberté
83 000 Toulon

chateauvallon-liberte.fr
+33 9 800 840 40

@ChateauvallonLiberte
@chatolib_sn
Châteauvallon-Liberté, scène nationale
Châteauvallon-Liberté, scène nationale